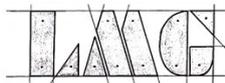


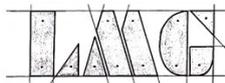


	<p align="center">Bildungsplanbezug</p> <p>www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/CH</p> <p><i>Grundlage für die vorliegende Übersicht bildet das Beispielcurriculum für das Fach Chemie Beispiel 2¹.</i></p>	<p align="center">Hinweise</p>	
<p align="center">Septem- ber & Oktober</p>	<p>Metallgewinnung aus Metallverbindungen <i>Wiederholung wichtiger Grundbegriffe aus Kl.8 (Stoffbegriff, Chemische Reaktion, Formelsprache, Atombau und Ionenbildung, Verhältnisformel von Salzen aus dem PSE ablesen können, Reaktionsgleichungen, Element/Verbindung/Gemisch, differenziertes Stoffteilchenmodell, Stoffgruppen, Synthese von Metallsulfiden/Metalloxiden/Metallhalogeniden, vergleichende Energiediagramme, Bindungsbestreben)</i></p> <p><i>Metalle als wertvolle Werkstoffe</i> Geschichte und Frage der Gewinnung.</p> <p><i>Metallgewinnung durch Redoxreaktionen:</i> Metallgewinnung durch thermolytische Spaltung.</p> <p>Metallgewinnung mit Reduktionsmitteln (metallische Reduktionsmittel, Kohlenstoff Vor- und Nachteile abwägen). Wdh.: Reduktion, Oxidation, Elektronenübetragungsreaktion, Donator-Akzeptor-Prinzip.</p> <p>Reaktionsprodukt Kohlenstoffdioxid: ein Nichtmetalloxid, Eigenschaften und Nachweisreaktion (oder beim Übergang zu den Nichtmetallen).</p> <p>Metallgewinnung in der Technik: Hochofenprozess und Thermitverfahren.</p>	<p>Exerpimente kommen regelmäßig auch in Form von Schüler- versuche (SV) zum Einsatz.</p> <p align="center">SV</p>	
<p align="center">November & Dezember</p>	<p>Metallgewinnung durch Elektrolyse, Teilreaktionen an den Elektroden.</p>	<p align="center">SV</p>	<p>Möglich: Szen. Darstellung von</p>

1 Vgl. https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/beispielcurricula/gymnasium/BP2016BW_ALLG_GYM_CH_BC_8-10_BSP_2.pdf (letzter Zugriff 23.05. 2020). Das Beispielcurriculum wurde für die vorliegende Übersicht verändert und angepasst.



	<p><i>Die Metallbindung:</i> Wichtige Eigenschaften der Metalle auf Teilchenebene erklärt. Vergleich mit den Eigenschaften von Ionenverbindungen (Struktur-Eigenschafts-Denken).</p> <p>Annäherung an Molekulare Stoffe: Weitere <i>Nichtmetalloxide</i> (z.B. CO, SO₂), ihre Entstehung und Eigenschaften.</p>		Elektronen-übertragung
<p><i>Januar & Februar</i></p>	<p>Moleküle und Elektronenpaarbindung Das <i>Kugelwolkenmodell</i> als vereinfachtes Orbitalmodell. <i>Lewis-Schreibweise</i> für Atome.</p> <p><i>Elektronenpaarbindung in Molekülen:</i> Edelgasregel, Lewis-Formeln von Molekülen, Elektronenpaarabstoßungsmodell und räumlicher Bau von Molekülen.</p> <p><i>Elektronegativitätsdifferenz und Bindungsart:</i> polare und unpolare Atombindungen, Dipolmoleküle, Elektronegativitätsdifferenz und Ionenbindung.</p> <p>Eigenschaften ausgewählter Molekularer Stoffe: Wasserstoff: Eigenschaften, Wasserstoff als Energieträger, Katalysator, Knallgasprobe.</p>	SV	Mögl.: Moleküle aus Knete bauen
<p><i>März & April</i></p>	<p>Wasser: Eigenschaften, Besonderheiten, Anomalie. Erklärung der Dichteanomalie auf Teilchenebene. Möglich: Satz des Avogadro und Molekülformel des Wassers. Möglich: Elektrolyse von Wasser zur Wasserstoffgewinnung und Brennstoffzelle.</p> <p><i>Zwischenmolekulare Anziehungskräfte</i> (Wechselwirkungen) und ihre Auswirkungen auf Siede- und Schmelztemperatur: London-Kräfte, Dipol-</p>	SV	



	Dipol-Anziehungskräfte, Wasserstoffbrücken.		
<i>April & Mai</i>	<i>Wasser als Lösungsmittel:</i> Lösungsvorgang auf Teilchenebene, Hydratation, Temperaturänderungen bei Lösungsvorgängen von Salzen (Gitterenergie und Hydratationsenergie). Einteilung wässriger Lösungen: sauer- neutral-alkalisch, pH-Wert und Indikatoren, Hydroxid- und Oxoniumionen.	SV SV	
<i>Juni & Juli</i>	Säure-Base-Reaktionen <i>Säure-Base-Begriff</i> nach Brönsted, Donator-Akzeptor-Prinzip. Ausgewählte <i>Beispiele</i> für Säure-Base-Reaktionen: Neutralisationsreaktion, Salzsäure: Chlorwasserstoff in Wasser, Ammoniak in Wasser. Wichtige Säuren und ihre Salze. Natronlauge. <i>Säure-Base-Titration und</i> Einführung ins <i>chemische Rechnen</i> (<i>Stöchiometrie</i>): Stoffmenge, Molare Masse, Konzentration.	Vergleich mit Donator- Akzeptor- Prinzip bei Redox- reaktionen SV	

**Klasse 9
Bio (1h)**

Bildungsplanbezug

Hinweise



<i>September</i>	<p>Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biosphäre • Nahrungskette, Nahrungsnetz, Kreisläufe • abiotische Faktoren • biotische Faktoren • Angepasstheit • nachhaltiges Handeln 	<p>Exkursion in ein schulnahes Ökosystem</p>	
<i>Oktober</i>			
<i>November</i>			
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>			
<i>Februar</i>			
<i>März</i>			
<i>April</i>	<p>Evolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evolutionstheorie Darwins • Angepasstheit durch evolutive Entwicklung • Belege der Evolution • Ggf. Evolution zum modernen Menschen 	<p>Exkursion zum Naturkundemuseum Stuttgart</p>	
<i>Mai</i>			
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>			



Klasse 9	<u>Bildungsplanbezug</u> <i>(Link auf Fachseite)</i>	Hinweise	
<i>September</i>	<p><u>Malerei:</u> Malerische Gestaltungsformen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion</p> <p>(1) Ordnungen, Funktionen, Wirkungen von Farbe erkennen und auf dieser Grundlage Farbmateriale und Maltechniken erproben (3) gegenständliche und ungegenständliche Darstellungen aus experimenteller Auseinandersetzung mit Farbe umsetzen</p>		
<i>Oktober</i>	<p><u>Malerei:</u> Malerische Gestaltungsformen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion</p>		
<i>November</i>	<p><u>Aktion:</u> Performance</p> <p>(1) intermediale Aktionsformen reflektiert entwickeln (2) performative und interaktive Kunstformen erschließen</p>	Mediencurriculum	Präsentation Aufführung
<i>Dezember</i>	<p><u>Architektur:</u> Entwicklung einer architektonischen Idee</p> <p>(1) architektonische Gestaltungsmittel erkennen, beurteilen und nutzen (2) Verfahren zur Umsetzung eigener Ideen nutzen und diese differenziert umsetzen (Skizze, Plan, Modell) (3) Wechselwirkung Bauwerk und Umraum</p>		
<i>Januar</i>	<p><u>Architektur:</u> Entwicklung einer architektonischen Idee</p>		

Anmerkungen:

Der übergeordnete Themenbereich **BILD** wird in allen Unterrichtseinheiten angewandt:

- (1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben
- (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen
- (3) Bilder erschließen (formal, thematisch, motivisch)
- (4) Bilder differenziert charakterisieren und beurteilen
- (5) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen
- (6) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und formulieren
- (7) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen



Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen des Faches Bildende Kunst werden von den Unterrichtenden eigenständig, altersspezifisch und situationsgerecht konzipiert und umgesetzt. Dies kann aus organisatorischen Gründen zu Verschiebungen der Unterrichtseinheiten innerhalb eines Schuljahres führen.



	Bildungsplanbezug	Hinweise	 KULTUR SCHULE Baden-Württemberg
<i>September/ Oktober</i>	Kurzprosa	z.B. Aichinger, Borchert, Brecht (<i>Kalendergeschichten</i>) -Hinführung Parabel -Erzählform/ -haltung/ - perspektive -Schreibübungen -Modus, Zitiertechnik -Wh. Zeichensetzung	Produktionsorientierte Schreibformen
<i>November/ Dezember</i>	Roman oder längere Erzählung (19./frühes 20.Jh.)	z.B. Keller, <i>Romeo u. Julia a. d. Dorfe</i> , Hesse, <i>Unterm Rad</i> , Horvath, <i>Jugend ohne Gott</i> Methodische Schwerpunkte: -Textmerkmale -Wh. Inhaltsangabe, Charakteristik -ggf. Grundbegriffe Filmanalyse	Ggf. Vergleich mit Film
<i>Dezember/ Januar</i>	Gesellschaftskritik im Schauspiel	z.B. Brecht, <i>Der gute Mensch v. S.</i> , Dürrenmatt, <i>Der Besuch d.a. Dame</i> , Frisch, <i>Biedermann u. d. Brandstifter</i> Methodischer Schwerpunkt: Figurenkonstellationen und Konflikte analysieren und interpretieren	Theaterbesuch und/ oder darstellendes Spiel im Rahmen des Unterrichts
<i>Februar/ März</i>	Dialektische Erörterung	Methodische Schwerpunkte: -Wh. lineare Erörterung, These- Argument-Beispiel -Vorgehensweise (z.B. SanduhrPrinzip) -Arbeit mit aktuellen und selbstgewählten Themen -Wh. Rechtschreibung	Sachliches und faires (mündliches) Argumentieren und Diskutieren
<i>April/ Mai</i>	Barocklyrik	Methodische Schwerpunkte: -Epochenmerkmale (Sonett, <i>vanitas – memento mori – carpe diem</i>) -Methoden der Interpretation (Schwerpunkt: lyrisches Ich) -Wh. Fachbegriffe -Vgl. mit Bsp. Aus späterer Zeit (Intertextualität)	Projekt: Verbindung zu anderen Künsten (Musik, Malerei), Texte gestaltend vortragen
<i>Juni/ Juli</i>	Tragödie	z.B. Sophokles, König Ödipus Methodische Schwerpunkte: -Gattungsmerkmale, antike Tragödientheorie (Aristoteles) -Vergleichender Ausblick, auch auf Komödie	Theaterbesuch und/ oder darstellendes Spiel im Rahmen des Unterrichts

Schulbuch: Cornelsen Deutschbuch 5 – Gymnasium Baden-Württemberg

Anmerkungen:

- Folgender Epochenschwerpunkt wird berücksichtigt: Barock
- Das Themenfeld Beruf und Bewerbung ist anderweitig abgedeckt (AUV usw.)



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



KULTUR
SCHULE
Baden-Württemberg

Schulcurriculum

Deutsch, Klasse 9

Stand:

Redaktionelle Hinweise:

Bildungsplan:

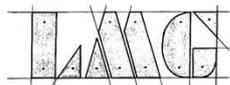
Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediencurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.



	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/E1	Hinweise	
<i>September, Oktober & November</i>	<p><u>Unit 1: "Australia - country and continent"</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sydney attractions ● Australian English ● Aboriginal culture ● European colonization of Australia <p>Applying for an exchange, Agreeing and disagreeing, Writing a comment</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ simple past and present perfect (revision) ➤ the present: simple or progressive (revision) ➤ relative clauses (revision) ➤ participle clauses <p>Kaleidoscope: The English speaking world</p>		<p><i>Hier könnten zusätzlich Videos eingesetzt werden, um einen tieferen Einblick in die Kultur und Sprache Australiens zu bekommen (Bsp.: „50+ Australian Slang words you need to know“ youtube)</i></p>
<i>November, Dezember & Januar</i>	<p><u>Unit 2: "Relationships"</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Friendship, couples ● Vegetarianism ● Pocket money ● A German in New Zealand ● Refugees in London and Berlin <p>Describing and interpreting photos, Analysing first-person narratives, Talking about statistics, Having a discussion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ modal verbs (Revision) ➤ expressing <i>sollen</i> in English ➤ conditional 3 		
<i>Februar & März</i>	<p><u>Unit 3: "Big dreams – small steps"</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sport in American schools ● Science competitions ● Applying for a job in English <p>Writing a CV, a letter of application, Taking part in a job interview</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ predicting: will-future (revision); going-to-future plans and decisions: going-to-future, present progressive (Revision); will-future für spontaneous decisions 		
<i>April & Mai</i>	<p><u>Unit 4: "Connect through English"</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Reasons to learn English ● International Travel ● English as a Lingua Franca <p>Describing and interpreting images</p>		
<i>Juni & Juli</i>	<p>Lesen einer literarischen Ganzschrift zum Beispiel "The curious incident of a dog in the nighttime"</p>	<p>Die Ganzschrift kann auch an anderer Stelle eingesetzt werden.</p>	<p><i>An dieser Stelle könnten, je nach Werk, theatralische Szenen von den Schülern erarbeitet und präsentiert werden.</i></p>



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
Englisch, Kl. 9

Stand:08.04.2019

Übersicht Schulcurriculum LMG auf der Homepage

Fach/Kl.stufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsch	X	X	0	0	0	0	0	0
Mathematik	X	X	0	0	0	0	0	0
Geschichte		X	0	0	0	0	0	0
Religionslehre, Evang.	X	X	0	0	0	0	0	0
Religionslehre, Kath.	X	X	0	0	0	0	0	0
Ethik	X	X	0	0	0	0	0	0
Sport	X	X	0	0	0	0	0	0
Englisch	X	X	0	0	0	0	0	0
Französisch		X	0	0	0	0	0	0
Latein		X	0	0	0	0	0	0
Musik	X	X	0	0	0	0	0	0
Bildende Kunst	X	X	0	0	0	0	0	0
Geographie	X	X	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftskunde			0	0	0	0	0	0
WBSO				0	0	0		
Naturphänomene und Technik	X	X						
Physik			0	0	0	0	0	0
Chemie			0	0	0	0	0	0
Biologie	X	X	0	0	0	0	0	0
Italienisch	0	0	0	0	0	0	0	0
Naturwissenschaft und Technik				0	0	0		

Simulierter Stand 09/2017

X mit Link auf jeweilige Datei LMGBBSc2016_Fach_Stufe.pdf

0 noch nicht fertiggestellt

Erläuterungen der Tabellenspalten in den Schulcurricula der Fächer

Bildungsplan:

Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediacurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.



Verantwortung
Lebensort
Entwicklung
Glück



Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)

Geographie- 9

Stand: 05.09.2016

	<u>Bildungsplanbezug</u> <i>(Link auf Fachseite)</i>	Hinweise	
<i>September</i>	- Analyse ausgewählter Meeresräume		
<i>Oktober</i>			
<i>November</i>	- Analyse von Wirtschaftsregionen		
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>			
<i>Februar</i>	- Digitale Orientierung	Methodencurriculum; Kann auch integrativ während einer anderen UE unterrichtet werden.	
<i>März</i>	- Endogene und exogene Prozesse		
<i>April</i>			
<i>Mai</i>			
<i>Juni</i>	- Zukunftsfähige Gestaltung von Räumen	Kann, je nach Leistungs-/ Entwicklungsstand der Klasse, auch in 10 verschoben werden.	
<i>Juli</i>			

Schulbuch / Übungsheft: Terra Kl.9/10

Anmerkungen:



Verantwortung
Lebensort
Entwicklung
Glück



Schulcurriculum (Fassung für Schüler/innen) *Geographie- 9*

Stand: 05.09.2016    

Das Fach Geographie wird in Klasse 9 einstündig unterrichtet. Im Fall, dass das Fach Geographie in einem Halbjahr zweistündig unterrichtet wird, wird die Reihenfolge der Themen beibehalten.

Bildungsplan:

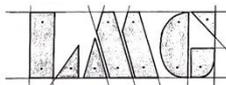
Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediacurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung

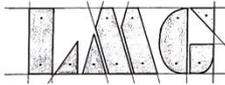


Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
Französisch, Kl. 9

Stand: 07.09.2018

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/F2	Hinweise	
September & Oktober	Unité 1: La France en fête Le Festival de Cannes, les festivals en France Vom Besuch eines Festivals berichten <i>(Kompetenzschwerpunkt Sprechen)</i> Gr.: Plusquamperfekt Informationen erfragen und weitergeben Gr.: Mise en relief, Imperativ mit Pronomen	Evtl. Teilnahme an einem Projekt der «Cinéfête» in Kooperation mit dem Institut Français	Besondere Stellung des «Cinéma» als «Septième Art» im kulturellen Leben Frankreichs
November & Dezember	Unité 2: Un séjour à l'étranger Einen Bericht über ein Praktikum verstehen, sich für eine Praktikumsstelle bewerben, einen Lebenslauf verfassen <i>(Kompetenzschwerpunkte Lesen und Schreiben)</i> Gr.: Konditional und Bedingungssatz, s'asseoir		
Januar & Februar	Unité 3: France – Allemagne : Quelle histoire! Klischees zwischen Franzosen und Deutschen benennen und analysieren, Umfrageergebnisse auswerten <i>(Kompetenzschwerpunkt Sprechen)</i> Gr.: Fragen mit «Qui est-ce qui etc.) Die deutsch-französischen Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart; über Vergangenes berichten, Gefühle nachvollziehen und äußern Gr.: Der Subjonctif		
März & April	Frankreich und Deutschland im 2. Weltkrieg (Deportation, Kollaboration und Résistance) Lektüre der Ganzschrift <i>Un sac de billes</i> von Joseph Joffo, Einbeziehung der Verfilmung (2017)	Evtl. Kooperation mit Geschichte: Vorbereitung und Durchführung eines Besuchs der Gedenkstätte	



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
Französisch, Kl. 9

Stand: 07.09.2018

	<p><i>(Kompetenzschwerpunkte Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen)</i></p> <p>Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag 1963, Deutsch-Französisches Jugendwerk, ARTE</p>	Natzweiler-Struthof	Interkulturelle Aspekte im Kontext der Frankophonie
<i>Mai</i>	<p>Module 1: France aller-retour Gründe für Einwanderung und damit verbundene Chancen und Probleme; Portraits von Personen erstellen, Beziehungen innerhalb einer Familie vor dem soziokulturellen Hintergrund beschreiben und analysieren <i>(Kompetenzschwerpunkte Sprechen /Präsentieren)</i></p>	<p>Evtl. Einbeziehung des besonderen soziokulturellen Hintergrunds der Kolonialgeschichte Frankreichs und der <i>Francophonie</i>; Vorstellung frankophoner Länder mit Schwerpunkt auf der DR Kongo (Partnerschaft mit Rumangabo)</p>	
<i>Juni & Juli</i>	<p>Weiterführung Module 1: Thema <i>Mariage arrangé</i> <i>(Kompetenzschwerpunkte Leseverstehen und Sprechen)</i> Gr.: Passé simple (rezeptiv), Passiv</p> <p>Module 2: Au camping en Corse Eine Reise planen, Informationen über Reiseziele einholen und vorstellen <i>(Kompetenzschwerpunkte Lese- und Hörverstehen, Sprechen/Präsentieren)</i> Gr.: Zeitenfolge in der indirekten Rede</p>		

- Schulbuch / Übungsheft:
Découvertes 4, Série jaune, Grammatisches Beiheft (Klett)



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)

Geschichte- 9.Klasse

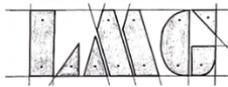
Stand: 20.07.2020

	Bildungsplanbezug <i>(Link auf Fachseite)</i>	Hinweise	
<i>September</i>	I. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit	Präsentationen nach Internetrecherche (1)	
<i>Oktober</i>		<i>Einführung bzw. Vertiefung:</i> Propaganda und Karikaturen analysieren	
<i>November</i>			
<i>Dezember</i>			<i>Exkursion:</i> Besuch einer Gedenkstätte der nationalsozialistischen Verbrechen
<i>Januar</i>	II. Die Nachkriegszeit		<i>Regionalbezug:</i> Flucht und Vertreibung nach BW
<i>Februar</i>	III. Kalter Krieg	<i>Einführung:</i> Fieberkurve	
<i>März</i>		Präsentationen nach Internetrecherche (1)	
<i>April</i>	VI. BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme	<i>Einführung bzw. Vertiefung:</i> Wirtschaftssysteme und Verfassungen vergleichen	<i>Zeitzeugeninterview:</i> Zu 68er-Bewegung, Mauerfall u.Ä. <i>(fakultativ)</i>
<i>Mai</i>		<i>Vertiefung:</i> politische (Wahl)Plakate analysieren und vergleichen	
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>			

Anmerkungen:

- 4 Stunden für Klassenarbeiten und Nachbesprechung eingeplant
- Schulbuch: Geschichte und Geschehen 9 (*Klett*)

(1) Mögliche Themen: Alltagsleben in der NS Diktatur; Propagandaanalyse der NS-Diktatur; Widerstand im Dritten Reich; Fieberkurve und Ereignisse des Kalten Krieges



	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK	Hinweise	
<i>September</i>	<i>Rechtliche Stellung des Jugendlichen und Rechtsordnung:</i> <u>Welche Rechte und Pflichten haben wir in der Gemeinschaft?</u> Zweck von Strafe, Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen, Formen und Ursachen von Jugendkriminalität, Jugendschutz, Straf- und Zivilprozess	Rechtstexte verstehen	Gerichtsverhandlung beobachten/ besuchen
<i>Oktober & November</i>	<i>Politischer Willensbildungsprozess:</i> <u>Wie werden unsere politischen Meinungen in den politischen Prozess aufgenommen?</u> Demokratie, Bedeutung der politischen Partizipation, Partizipationsformen, Wahlen und Wahlsystem, Parteien, Bürgerinitiativen, Interessenverbände	Mit dem Grundgesetz umgehen	
<i>Dezember</i>	<i>Politischer Willensbildungsprozess:</i> <u>Welche Rolle nehmen Medien in der Gesellschaft und in der Politik an?</u> Aufgaben von Medien, Auswirkung digitaler Medien auf den Willensbildungsprozess, E-Partizipation, Presse- und Meinungsfreiheit		
<i>Januar & Februar</i>	<i>Politischer Entscheidungsprozess:</i> <u>Wie entsteht ein Gesetz?</u> Regierung und Opposition, Deutscher Bundestag, Stellung der Abgeordneten, Gesetzgebung, Verfassungsorgane		
<i>März</i>	<i>Kontrolle politischer Herrschaft:</i> <u>Wie werden die Grundrechte gewahrt?</u> Kontrolle durch Gewaltenteilung, Wehrhafte Demokratie, politischer Extremismus, Zivilcourage und zivilgesellschaftliches Engagement, Bundesverfassungsgericht		
<i>April</i>	<i>Politischer Entscheidungsprozess:</i> <u>Problemlösungsfähigkeit des politischen Systems</u> eine Fallstudie erstellen		
<i>Mai</i>	<i>Zuwanderung und Integration:</i> <u>Deutschland ein Einwanderungsland?</u> Ursachen von Migration, Bevölkerungszusammensetzung, Ursachen und Folgen der Migration, Integration, Wege zur Staatsbürgerschaft	Auswerten von statistischem Material	Expertengespräch, z.B. mit Integrationsbeauftragten
<i>Juni & Juli</i>	<i>Aufgaben und Probleme des Sozialstaats:</i> <u>Wie hilft der Sozialstaat?</u> Sozialstaatsgebot, Aufgaben des Sozialstaats, Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung, Renten- und Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit, absolute und relative Armut, bedingungsloses Grundeinkommen als ein Lösungsansatz		

- Schulbuch: Politik & Co. Baden-Württemberg (Buchner)

LMG-Schulcurriculum Italienisch Klasse 9 (Planung für Schuljahre ohne SARS-CoV-2)

	Bildungsplanbezug	Hinweise	WSB Kulturschule
<p>September – Oktober</p> <p><i>Ecco 1, Unità 7</i> (ca. 4 Wochen)</p> <p>Vacanze in Italia</p>	<p>Einheit 7, Band 1</p> <ul style="list-style-type: none"> – Über Ferien sprechen; den Tagesablauf beschreiben; über das Wetter sprechen; sagen, was einem weh tut (Körperteile); etwas zum Essen und Trinken bestellen; nach dem Weg fragen; einen Weg beschreiben – reflexive Verben im Präsens; die Begleiter bzw. Pronomen <i>tutto, qualche, alcuni/-e</i> 	<p>Da diese Einheit <u>nach</u> den Ferien stattfindet, könnte man an dieser Stelle das passato prossimo wiederholen und von Ferienerlebnissen berichten lassen.</p> <p>(fakultativ): ein Urlaubsprogramm vorstellen</p>	<p>Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und ggf. zum interkulturellen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i> focaccia</i> – berühmte Persönlichkeiten (zum Beispiel aus den Bereichen Sport, Mode, Literatur, Kunst) – evtl. eine <i>canzone</i> oder Kurzprosa
<p>Oktober – November</p> <p><i>Ecco 2, Unità 1</i> (ca. 6 Wochen)</p> <p>La Puglia – allora e oggi</p>	<p>Einheit 1, Band 2</p> <ul style="list-style-type: none"> – über Besonderheiten einer Region sprechen; erzählen, wie etwas früher war; über Erlebnisse und Situationen in der Vergangenheit berichten; spannend schreiben – Stellung der Adjektive; <i>bello</i>; Zahlen über 100; <i>imperfetto</i>, reflexive Verben im <i>passato prossimo</i> und die kontrastive Verwendung des <i>passato prossimo</i> und <i>imperfetto</i>; <i>si impersonale / si passivante</i> in einfachen Zeiten 	<p>(fakultativ): Text C</p> <p>(empfohlen): einen Erzähltext verfassen</p>	<p>Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und ggf. zum interkulturellen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sehenswürdigkeiten in Apulien (Auswahl) – die italienische Küche (Auswahl), z. B. <i>orecchiette alla crudaiola</i> – Feste, Traditionen und Bräuche (Auswahl)
<p>November-Januar</p> <p><i>Ecco 2, Unità 2</i> (ca. 5 Wochen)</p> <p>Il mondo dei media</p>	<p>Einheit 2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien: über Medien und Mediengewohnheiten sprechen – sagen, wie häufig man etwas verwendet; Vermutungen, Entsetzen, Befürchtungen äußern; in Diskussionen seine Meinung äußern, auf Diskussionsbeiträge reagieren – doppelte Verneinung; <i>i pronomi accoppiati</i>; <i>il congiuntivo presente</i> (nach frequenten Auslösern); <i>imperativo: forma di cortesia</i> und <i>raddoppiamento</i> beim Imperativ des Sich-Duzens 	<p>Eventuell: Einsatz von Material vom Landesbildungsserver https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/italienisch/land-und-leute/klasse-10-thematische-dossiers/giovani/giovanimedia denkbar</p> <p>(empfohlen): eine Diskussion vorbereiten und durchführen</p>	<p>Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und ggf. zum interkulturellen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeitungen und Fernsehen in Italien – Hilfsorganisationen in Italien – Natale in Italia / Traditionen an Silvester (in Italien und in Deutschland)
<p>Januar-Februar</p> <p><i>Ecco 2, Unità 3</i> (ca. 5 Wochen)</p> <p>Roma, Capitale d'Italia</p>	<p>Einheit 3</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine italienische Stadt (Rom); Orientierung in der Stadt: Wege mit den öffentlichen Verkehrsmitteln beschreiben; Erwachsenen höflich Auskunft geben; Reiseeindrücke schildern (Erlebnisse, Menschen, Essen, kulturelle Unterschiede); Erstaunen ausdrücken, historische Daten vorstellen – etwas vergleichen: <i>superlativo assoluto</i>, 	<p>(fakultativ): - <i>stereotipi</i> (mittelstufengemäß, ohne Inhalte der Kursstufe zu diesem Thema vorwegzunehmen) - eine Stadtführung organisieren</p>	<p>Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und zum interkulturellen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sehenswürdigkeiten in Rom (Auswahl) – Esskultur in Italien – Feste, Traditionen und Bräuche (Auswahl) – evtl. eine <i>canzone</i> oder Kurzprosa

	<i>comparativo, superlativo relativo</i> ; Jahreszahlen; Angleichung der Partizipien im <i>passato prossimo</i> ; <i>quello che / ciò che</i>		
März <i>Ecco 2, Unità 4</i> (ca. 5 Wochen) Andare a scuola e lavorare	Einheit 4 – in der Schule / Arbeitswelt und Berufe: über Ausbildung, Berufe und Berufswünsche, sprechen, über Nebenjobs sprechen, ein Gespräch führen – die indirekte Rede im Präsens: Aussagen anderer wiedergeben; <i>il condizionale semplice</i> : Ratschläge geben, um Hilfe bitten; das Adverb und seine Steigerung; <i>i pronomi possessivi</i> ; <i>buono</i> ; das Relativpronomen <i>chi</i>	(fakultativ): einen Zeitungsartikel schreiben	Zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und zum interkulturellen Lernen: (empfohlen): Schulsystem in Italien
März-Mai <i>Ecco 2, Unità 5</i> (ca. 5 Wochen) Nel centro d'Italia	Einheit 5 – Ferien und Reisen; Informationen erfragen, über Traditionen sprechen – Vorhersagen treffen, Vermutungen äußern: <i>il futuro semplice</i> ; das Relativpronomen <i>cui</i> ; Nebensätze im Konjunktiv und Zeitenfolge, Teil I; <i>periodo ipotetico I</i> ; der Begleiter <i>quello</i>	(fakultativ): ein Werbeplakat gestalten	Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und zum interkulturellen Lernen: – <i>turismo culturale / balneare / naturale</i> (mittelstufengemäße Auswahl), <i>corsa dei ceri, festa della castagna, ...</i> – berühmte Persönlichkeiten (zum Beispiel aus den Bereichen Sport, Mode, Literatur, Kunst): <i>Galileo Galilei, Rita Levi Montalcini, die Medici, il Rinascimento in Italia</i> (mittelstufengemäße Auswahl) – Aberglaube von Italienern/innen (mittelstufengemäße Auswahl) – evtl. eine <i>canzone</i> oder Kurzprosa
Juni-Juli <i>Ecco 2, Unità 6</i> (teilweise) (ca. 5 Wochen) L'Italia creativa e moderna	Einheit 6 (zum Teil) – Geografie und Wirtschaft Italiens, Statistiken, <i>Milano</i> – Leben und Erfolg berühmter Persönlichkeiten – Relativsätze; <i>stare + gerundio</i> ; Infinitivkonstruktionen		Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und zum interkulturellen Lernen: berühmte Persönlichkeiten (zum Beispiel aus den Bereichen Sport, Mode, Literatur, Kunst): C. Bartoli, la ...

Die Lehrkraft entscheidet individuell je nach Stand der Klasse, nach welcher (Teil-) Einheit mit eigenem Material oder Angeboten aus dem Lehrwerksverbund, ... gegebenenfalls noch zusätzlich geübt, wiederholt oder vertieft werden sollte. In ausgewählten Schuljahren kann eine Teil-Einheit eventuell durch eine Ganzschrift ersetzt werden.

Schulbuch, Grammatik- und Arbeitsheft sowie weitere Materialien zum Verbund:

- S. Lindemann / Ph. Volk (Hrsg.): *Ecco 1. Metodo di Italiano*. Berlin: Cornelsen Verlag 2015.
- Ph. Volk (Hrsg.): *Ecco 2. Metodo di Italiano*. Berlin: Cornelsen Verlag 2016.



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
(Fach *Latein*)

Stand:

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_L2	Hinweise	 KULTUR SCHULE Baden-Württemberg
<i>September / Oktober / November</i>	Übergang zur Lektüre Abschluss, Wiederholung und Vertiefung der Grammatikgrundlagen (Komparation / fieri / Deponentien) Wiederholung des Basiswortschatzes Thema: Vielfalt der Völker und Religionen (z.B.: Christentum / Karl der Große / Kolonialisierung)	Fachterminologie Toleranz und Verfolgung / Interpretation der Inhalte im historischen Kontext	
<i>Dezember / Januar</i>	Poetischer Text: Phaedrus, Fabeln (gattungsspezifische Textmerkmale)	Sprachliche Analyse / Stilmittel Textvergleiche (Rezeptionsdokumente)	Moderne Interpretation und kreative Umwälzung (z.B.: Collage)
<i>Februar / März</i>	Thematische Lektüre: <u>Alltagsleben</u> z.B.: Inschriften und Graffiti / Carmina Burana / Petron und / oder <u>Mensch / Natur /</u> <u>Wissenschaft</u> z.B.: Plinius / Medizin in der Antike	Erklärung / Herleitung von Fremdwörtern und Fachbegriffen	Vertiefungsmöglichkeiten im Bereich der Bildenden Kunst oder Musik
<i>April</i>	Thematische Lektüre: <u>Macht des Wortes</u> z. B.: Erasmus von Rotterdam	Textinterpretation (gliedern / analysieren / belegen)	Rede schreiben / halten
<i>Mai</i>	Einführung in die Wörterbucharbeit	Benutzungsregeln / Wortbedeutungen analysieren	
<i>Juni / Juli</i>	Historisch-politischer Text: z.B.: Caesar / Nepos Satzlehre: Ncl, Nachzeitigkeit	Reflexion von Sprache / passgenaue Übersetzung	

Anmerkungen: Abgesehen vom ersten Thema können die Blöcke variabel getauscht werden, da sie nicht aufeinander aufbauen. Der Lehrplan gibt ein großes Spektrum an Autoren vor, die gelesen werden können, weshalb jedes Schuljahr – je nach Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler – unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden können.



Glück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



KULTUR
SCHULE
Baden-Württemberg

Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
(Fach *Latein*)

Stand:   

Redaktionelle Hinweise:

Bildungsplan:

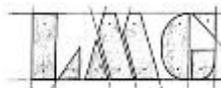
Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

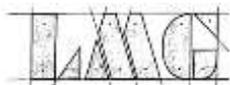
Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediencurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.



	Bildungsplanbezug	Hinweise	 GFS-Themen: Angebote aus dem Bereich Kultur
September	1. Potenzen (im Buch I) - Pot. mit ganzen Hochzahlen - Pot. mit gleichen Grundzahlen - Pot. mit gleichen Hochzahlen - Potenzieren von Potenzen - Rationale Hochzahlen - Potenzgleichungen - Wurzelgleichungen	Zahlen in Normdarstellung angeben	
Oktober			
November	2. Potenzfunktionen und Exponentialfunktionen (III) - Funktionen [Schreibweise $f(x)$] - Potenzfunktionen mit natürlichen Hochzahlen - Exponentialfunktion - Exponentialgleichungen – Logarithmus - Exponentielles Wachstum - Halbwertszeit, Verdopplungszeit	Hinweis: Einführung in Excel Begriffe und Formel der Zinseszinsrechnung sind laut BP verbindlich!	
Dezember			
Januar			
	3. Kongruenz & Ähnlichkeit (II) - Kongruente Figuren – Kongruenzsätze - Mit Kongruenzsätzen begründen - Ähnliche Dreiecke		
Februar			
	4. Berechnungen in rechtwinkligen Dreiecken (IV) - Der Satz des Pythagoras und seine Umkehrung - Längenberechnungen in Figuren - Der Sinus - Der Kosinus und der Tangens - Zusammenhang von Sinus, Kosinus und Tangens - Mit dem Sinus modellieren	Im BP steht hier ausdrücklich: Herleiten!	Gedicht zum Satz des Pythagoras als Merkhilfe
März			
April			
	5. Wahrscheinlichkeit (VI) - Wahrscheinlichkeitsverteilung einer Zufallsgröße - Erwartungswert e. Zufallsgröße - Zusammengesetzte Ereignisse - Vierfeldertafel - Bedingte Wahrscheinlichkeiten - Stochastische Unabhängigkeit		
Mai			
	6. Kreise (V) - Die Kreiszahl π - Umfang eines Kreises - Flächeninhalt des Kreises - Kreisteile (auch Kreisbögen)		Tag der Zahl π thematisieren
Juni			
	7. Körper (VII) - Längen im Raum - Prismen - Zylinder - Volumen einer Pyramide - Berechnungen in Pyramiden - Kegel - Kugeln	Wichtig: Schrägbilder und Netze skizzieren und die Darstellungsformen ineinander überführen	
Juli			



lück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
(Fach *NwT*)

Stand:

	Bildungsplanbezug (Link auf Fachseite)	Hinweise	 
<i>September</i>	Seifenblasenmaschine - Verfahren/Produktionstechnik - Statik		
<i>Oktober</i>	Seifenblasenmaschine - Hebelgesetz - Getriebe		
<i>November</i>	Seifenblasenmaschine - Stepper- und Servomotor - Steuerung von Elektromotoren mit Microcontrollern		
<i>Dezember</i>	Seifenblasenmaschine - Forschen - Seifenblasenlösung		
<i>Januar</i>	Seifenblasenmaschine - Konstruktion und Bau der Seifenblasenmaschine		
<i>Februar</i>	Fotometer - Milch als Alltagsprodukt - Optische Phänomene		
<i>März</i>	Fotometer - Forschen - Datenauswertung		
<i>April</i>	Fotometer - Tabellenkalkulation - Spannungsteiler (mit einem LDR)		
<i>Mai</i>	Fotometer - Konstruktion und Bau des Fotometers		
<i>Juni</i>	Fotometer - Kalibrierung und Aufnahme der Referenzkurve - Bestimmung des Fettgehalts von Milch		
<i>Juli</i>	Fotometer - (Versteckte) Fette in Nahrungsmitteln - Messung von Farbstoffkonzentrationen in Lebensmitteln		

Schulbuch:

Anmerkungen:



lück
Verantwortung
Lebensort
Entwicklung



KULTUR
SCHULE
Baden-Württemberg

Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)
(Fach *NwT*)

Stand:   

Redaktionelle Hinweise:

Bildungsplan:

Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediacurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.



		Bildungsplanbezug	Hinweise
			 GFS-Themen: Angebote aus dem Bereich Kultur
Die Reihenfolge der Themen kann variiert werden, insbesondere in Kooperation mit dem Mathematikunterricht (Äquivalenzumformungen).			
September	Wärmelehre - Celsius und Kelvinskala, absoluter Nullpunkt - Verhalten von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen bei Temperaturänderung - Spezifische Wärmekapazität, $\Delta E = c \cdot m \cdot \Delta T$ - Thermische Energieübertragungsarten (Konvektion, Strahlung, Leitung) - Reversible und irreversible Prozesse - Natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt - Kraftwerke vergleichen ¹		z.B., Kooperation mit Biologie und Erdkunde und Vertiefung zum Treibhauseffekt,
Oktober			
November			
Dezember			z.B. Besuch des Restmüllheizkraftwerks in Böblingen als Beispiel für eine Kraftwerksart Podiumsdiskussion über verschiedene Kraftwerke
	Elektrizitätslehre - Wiederholung Knoten- & Maschenregel aus Klasse 7/8 - Kennlinien verschiedener Bauteile aufzeichnen interpretieren - Elektrischer Widerstand $R = \frac{U}{I}$ - Elektrischer Widerstand bei Drähten (Länge, Material, Querschnitt) - Reihen- und Parallelschaltung (Gesetzmäßigkeiten von U, I, R) - Elektronische Bauteile (Diode, LED, Halbleiter) - Generator und Transformator ¹ (elektrische Induktion) qualitativ		z.B. elektrische Alltagsgeräte untersuchen
Januar			
Februar			
März			
April			
Mai			
	Radioaktivität - Aufbau e. Atoms (Isotope, Kernaufbau, Nuklidkarte) - α -, β - und γ -Strahlung - Kernzerfälle, Halbwertszeit - Kernspaltung und Kernfusion ¹ - Gefahren ionisierender Strahlung		
Juni			
Juli			

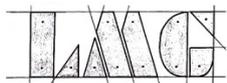
¹ Der Kraftwerksvergleich kann im Laufe des Schuljahres immer wieder aufgegriffen und thematisiert werden.



	Bildungsplanbezug <i>(Link auf Fachseite)</i>	Hinweise	KULTUR SCHULE Baden-Württemberg
<i>September/ Oktober/ November</i>	Ist Religion unsinnig?	Wissenschaftliche Begründung von Religion; Immanenz und Transzendenz; Zusammenhang von Kontingenzerfahrung; Frage nach Gottes Existenz	Bildende Kunst als Zugang zur Religion
<i>Dezember/ Januar/ Februar/ März</i>	Kirche im Nationalsozialismus	Verhältnis von Kirche und Staat; Kirche im Dritten Reich, Verhältnis von Kirche und Judentum im Dritten Reich Ausblick: Staatsgründung Israel	Evtl. Theater- pädagogisches Projekt zur Problematisierung des Nah-Ost- Konflikts
<i>April/Mai</i>	Wann ist Kirche eine Kirche?	Vielfalt der Kirchen; das Selbstverständnis christlicher Kirchen und ihre ökumenische Bedeutung.	Musik als Zugang zur christlichen Religion
<i>Juni/Juli</i>	Fundamentalismus	Fundamentalismus Begriff; Wege aus dem Fundamentalismus; Versklavende und befreiende Religion	

	<p align="center">Bildungsplanbezug</p> <p>http://www.bildungsplaene-bw.de/.Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/RRK</p> <p><i>Grundlage für die vorliegende Übersicht bildet das Beispielcurriculum für das Fach Katholische Religionslehre Beispiel 2¹.</i></p>	<p align="center">Hinweise</p>	
<p align="center">September & Oktober</p>	<p>Jesu Botschaft und Handeln <i>Vorstellungen und Bilder von Jesus:</i> Exemplarische Auseinandersetzung mit Jesusbildern in Jugendkultur, Kunst, Musik und Literatur.</p> <p><i>Reich-Gottes-Botschaft und mein Leben?</i> Perspektiven für das Leben in ausgewählten Gleichnissen und Wundergeschichten zum Reich Gottes.</p>		
<p align="center">November & Dezember</p>	<p><i>Die Bergpredigt unter der Lupe:</i> Herausforderungen zum Umdenken und Neusehen (Textanalyse an Beispielen). Prüfen: Gibt es in der Bergpredigt Gestaltungsimpulse für unsere heutige Gesellschaft?</p> <p><i>Tod und Auferweckung Jesu:</i> Darstellung in den Texten, Wirkung damals und heute.</p>		
<p align="center">Januar & Februar</p>	<p>Kirche im Spannungsfeld von Zustimmung und Kritik – damals und heute <i>Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus</i> zwischen Versagen und Widerstand</p> <p><i>Antisemitismus gestern und heute.</i></p> <p><i>Christentum und Judentum: Verhältnis gestern und heute.</i></p>	<p>Evtl. Kooperation mit Geschichte: Vorbereitung und Durchführung des Besuchs einer Gedenkstätte</p>	
<p align="center">März & April</p>	<p><i>Wie gelingt es, Glaube und Leben zusammenzubringen?</i> Damals: Das Ringen einer frühchristlichen Gemeinde mit dieser Frage (an einem Textbeispiel aus dem NT; z.B. 1 Kor, Gal).</p> <p>Heute: Im Horizont einer aktuellen</p>		

¹ Vgl. daher für die hier vorliegende Übersicht:
https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/beispielcurricula/gymnasium/BP2016BW_ALLG_GYM_RRK_BC_9-10_BSP_2.pdf (letzter Zugriff 23.05. 2020).



	Herausforderung nach dem Zusammenhang von diakonischem Handeln und Glaubwürdigkeit fragen (z.B. im Bereich Integration von geflüchteten Menschen).		
<i>April & Mai</i>	<i>Glaube drückt sich in Architektur und Kunst immer wieder neu aus: ausgewählte Beispiele (z.B. aus dem Kirchenbau).</i> <i>Elemente der Liturgie als Erfahrungsräume des Glaubens untersuchen.</i> <i>Die Eucharistiefeier und ihre Bedeutung für die Gemeinschaft der Katholischen Kirche.</i>		Evt. Veranschaulichung sakraler Architektur und Kunst beim Besuch einer Kirche
<i>Juni & Juli</i>	Ich und mein Leben: Gestaltungsfragen Das Ich im Spannungsfeld der <i>Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung</i> (z.B. in den Bereichen Freundschaft – Partnerschaft, Liebe – Sexualität, Ehe – Familie, Beruf – Ehrenamt, Erholung – Freizeit). <i>Leben voll Sinn?</i> – Von Glücksmomenten und Leiderfahrungen zu existentiellen Grundfragen. <i>Impuls zur Identitätsfrage?</i> – Glaube und Freiheit bei Paulus (Person und Verkündigung; z.B. nach 1 Kor 13, Gal 3, 26-29, Gal 5, 1-14). <i>Würde und Unverfügbarkeit des Menschen:</i> Anfragen des christlichen Menschenbildes an Person und Gesellschaft (z.B. in den Bereichen: Beziehung; Schutz des Lebens; Umgang mit alten Menschen, kranken Menschen, ungeborenem Leben, Menschen mit Behinderung, Heterogenität) <i>Hoffnungsfragen:</i> Leben nach dem Tod? – Aktualität und Konsequenzen? Fragen nach dem Umgang mit Krankheit, Endlichkeit, Lebenszeit und Tod.	Einbeziehung von Erfahrungen aus dem Sozialpraktikum	